Grundwissen im Fach Wirtschaft/Recht, Q 12

Datum	Grundbegriffe, -strukturen und –kompetenzen
	I. Betriebswirtschaft
	BWL: innerbetriebliche Prozesse (Effizienz der Arbeitsabläufe, Kosten/Erträge/Gewinn, Umstrukturierungen, Einkauf von Rohstoffen, Festlegung des Verkaufspreises, …) **VWL:** Betrachtung der Gesamtwirtschaft (AL, Inflation, Konjunktur, …)
	Shareholder: Anteilseigner **Stakeholder:** z.B. Mitarbeiter, Kunden, Öffentlichkeit, möchten ihre Interessen im U durchsetzen, sind aber gleichzeitig auch den Zielvorstellungen des U unterworfen
	Zielbeziehungen: **konkurrierende** Ziele (Zielkonflikt) – komplementäre Ziele (Zielharmonie) – **indifferente** Ziele (Zielneutralität)
	Corporate Social Responsibility (CSR) (Unternehmenssozialverantwortung): freiwilliges, sozial und ökologisch verantwortliches unternehmerisches Handeln, das über die Einhaltung gesetzlicher Regelungen hinausgeht
	Marketing Mix: Product – Promotion – Price – Place in Bezug auf Nachhaltigkeit erklären können
	Variable, fixe, Gesamt- und Stückkosten, Erlöskurve erklären können
	BEP (Nutzenschwelle): E(x) = K(x); Schnittpunkt von E(x) und K(x); G(x) = E(x) – K(x)
	Rentabilität: $\frac{\text{Mitteleinsatz}}{\text{Gewinn}}$
	II. Volkswirtschaft
	Konjunkturverlauf (oft gemessen anhand der Wertschöpfung (BIP)) anhand der Phasen **Expansion, Boom, Rezession, Depression** und ausgewählter Kenngrößen beschreiben und **saisonale, konjunkturelle und strukturelle Schwankungen** erklären können
	Konjunkturindikatoren als **Früh-, Präsens- und Spätindikatoren** identifizieren können
	Magisches Viereck: stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum – Preisniveaustabilität – hoher Beschäftigungsstand – außenwirtschaftliches Gleichgewicht
	Preisniveaustabilität: Durchschnitt der Preise bleibt konstant; gilt als erreicht bei Preissteigerungsrate gegenüber dem Vorjahr von 2 %
	AL-quote: $\frac{\text{registrierte AL} \cdot 100}{\text{erwerbsfähige Personen}}$ Vollbeschäftigung gilt als erreicht ab 2 – 3 %
	Saisonale, friktionelle, konjunkturelle, strukturelle (mismatch, regionale) AL unterscheiden können
	Außenwirtschaftliches Gleichgewicht: keine negativen Auswirkungen vom Ausland auf Geldwert und Beschäftigung im Inland
	Bereiche der Wirtschaftspolitik: Wachstums-, Konjunktur-, Beschäftigungs-, Umwelt-, Außenhandelspolitik
	BIP = $C_H + C_{St} + I^{br} + X - M$; **N** = $C_H + C_{St} + I^{br} + X$;
	Expansiven/kontraktiven Effekt anhand der Größen N, Produktion, Beschäftigung, Y erklären können
	Keynesianische Theorie: Beseitigung gesamtwirtschaftlicher Ungleichgewichte durch eine nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik (Fiskalismus), antizyklisch, Ziel: Wachstum und Beschäftigung (C_{St}, Steuern, AfA, I-boni, Staatshaushalt)
	Deficit Spending: Kreditaufnahme des Staates in der Rezession (Art. 115 GG); **Surplus Saving:** Einstellen von Haushaltsüberschüssen in die Konjunkturausgleichsrücklage im Boom

	Neoklassische Theorie (M. Friedman): Beseitigung gesamtwirtschaftlicher Ungleichgewichte durch angebotsorientierte, unternehmerfreundliche Wirtschaftspolitik (Deregulierung, neutraler Staat, Steuer-/AfA-Erleichterungen, Abbau von Bürokratie und Staatsschulden, Förderung von F&E) mit entsprechend angepasster Geldmengenverstetigung (Monetaristen); Ziel: Preisniveaustabilität
	Emissionszertifikathandel: marktbasierter Ansatz zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, bei dem Unternehmen Zertifikate kaufen und verkaufen können, die ihnen das Recht geben, eine bestimmte Menge CO_2 auszustoßen: Cap-and-Trade-System
	Die **Tarifparteien** (Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände) vereinbaren **Tarifverträge**, die z.B. Abmachungen über Gehalt, Urlaubsanspruch und Arbeitszeit beinhalten – hierbei gilt Tarifautonomie (Art. 9 III GG). Tarifforderungen sollten sich im Bereich des **Produktivitätszuwachses** bewegen, um eine Entwicklung von **Lohn-Preis-Spiralen** zu verhindern; für AN soll ein **Inflationsausgleich** erreicht werden.
	Gesetzliche Sozialversicherung: Kranken-, Unfall-, Renten-, AL-, Pflegeversicherung, Beispiele für deren Leistungen nennen können
	je 2 Gründe für Herausforderungen der KV und RV und Lösungsansätze erklären können
III. Recht	
	Verkauf einer beweglichen Sache (10. Klasse!)
	Abstraktionsprinzip: rechtliche Trennung von Verpflichtungsgeschäft und Erfüllungsgeschäft(en), Gültigkeit unabhängig voneinander
	Subsumtion: Prüfung, ob alle TBM einer Rechtsnorm mit den TBM übereinstimmen
	Gutachtenstil: 1. Obersatz: wer will was von wem woraus? 2. Anspruch formulieren 3. TBM und Definitionen 4. Subsumtion 5. Ergebnis, Bezug auf den Obersatz
	TBM § 823 I BGB: 1. Handlung 2. Rechtsgutverletzung 3. Widerrechtlichkeit 4. Verschulden (§ 276 II) 5. Schaden 6. Kausalität zwischen 1 und 2 7. Kausalität zwischen 2 und 5; Rechtsfolge: SE-Pflicht im Umfang von § 249 ff
	TBM § 932 BGB: 1. Bewegliche Sache 2. Einigung + Übergabe, § 929 3. Veräußerer ist nicht ET 4. Erwerber ist gutgläubig, § 1006 5. Kein Hinweis auf Bösgläubigkeit oder Fahrlässigkeit 6. Kein Diebstahl, § 935; Rechtsfolge: gutgläubiger ET-erwerb
	Konflikt von ET-Schutz und Rechtssicherheit beim Gutglaubenserwerb
	TBM § 816 I S. 1: Nichtberechtigter 2. Verfügung 3. Verfügung ist dem Berechtigten ggü. wirksam; Rechtsfolge: Herausgabe des Erlangten
	TBM § 816 I S. 2: 1. – 3. siehe Satz 1; 4. Verfügung war unentgeltlich; Rechtsfolge: Herausgabe des Erlangten
	Grafiken erstellen und auswerten, Karikaturen interpretieren
	mit Fachtexten arbeiten
	Rechtsnormen anwenden, §§ unterteilen in TBM und Rechtsfolge, Subsumtion
	Bearbeitung eines Falls im Gutachtenstil